

VRENI
MERZ

Vinzenz
Pallotti

*Ein
leidenschaftliches
Leben*



KÖSEL



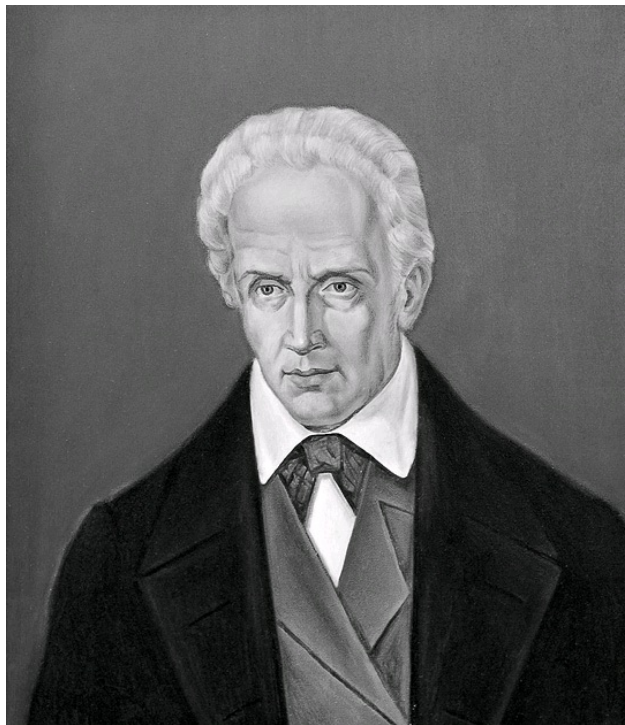
Jahren bekannt ist.

Mit ihm hat er große Pläne verwirklicht.

EIN HAUS FÜR MÄDCHEN

Während in Deutschland, Ungarn und Polen die Pest bereits wütete, brach in Rom – gleichsam als Vorbote – ein gefährlicher Grippevirus aus. Viele Menschen starben. Aber es kam schlimmer: Im Sommer 1837 wurden auch in Rom die ersten Cholerafälle gemeldet. Die Ärzte taten, was sie konnten, doch waren sie machtlos. Die Seuche verbreitete sich rasant, die medizinische Versorgung blieb auf der Strecke. In der ganzen Stadt, die damals erst 150 000 Einwohner zählte, soll sie insgesamt 5 000 Opfer gefordert haben. Dramatische Szenen spielten sich ab. Man konnte nicht aus dem Haus gehen, *ohne jemand zu treffen, der Mitteilung machte*

von dem Tod eines Freundes, den man vielleicht am Tage zuvor noch gesund gesehen hatte, und ach, wie viele hatte ich zu beweinen ..., schreibt ein Augenzeuge. Wenn man nach Hause zurückkehrte, klopfte man mit zitternder, bebender Hand an und forschte angstvoll auf dem Gesicht des Öffnenden, ob während der Abwesenheit nicht ein Unglück geschehen sei. In der Nacht konnte man wegen der Aufregung nur schwer Schlaf finden, und wenn doch die Müdigkeit siegte, wurde man häufig aufgeweckt, sei es durch das Gehen von Personen, die eilig einen Priester oder Arzt suchten, oder von dem Geräusch der Wagen, die die Leichen fortbrachten, oder von dem Geschrei und Weinen eines Menschen, der einen Verwandten verloren hatte.



Giacomo Salvati

Bildnis Giacomo Salvatis (1779–1858), römischer

Kaufmann und einer der treuesten Wegbegleiter von
Vinzenz Pallotti.